

Super Erfolge für Herforder Jugendfechter

Fechten: Luisa Fuchs und Julien Maklakov bringen vom Säbel-Qualifikationsturnier zwei Medaillen mit

Herford. Zwei junge Nachwuchsfechter der TG Herford starteten beim internationalen Säbel-Qualifikationsturnier für NRW im leistungsstarken Rheinland in Kenten und brachten zwei Medaillen mit nach Herford. Luisa Fuchs schaffte bei den U 11 Fechterinnen ohne Niederlage Platz 1 in der Setzliste vor der Direktausscheidung. Die junge Herforderin hatte damit Freilos für das Achtelfinale. Nach zwei 10:7 Siegen im Viertel- und Halbfinale verlor sie das Finale gegen Maria Schiebke (Dormagen) und holte sich die Silbermedaille. Julien Maklakov belegte bei den

U 13 Fechtern nach der Vorrunde Platz 4 in der Setzliste. Für das erste K.o.-Gefecht hatte er ebenfalls ein Freilos. Mit hohen 10:1 Siegen erreichte Julien Maklakov das Viertelfinale, das er mit 10:4 gegen Oskar Lanzmich (Darmstadt) für sich entschied. Erst im Halbfinale musste er sich dem späteren Sieger Leonard Weber (Dormagen) mit 7:10 geschlagen geben. Damit gewann der TGH-Fechter die Bronzemedaille in diesem starken Teilnehmerfeld von 43 Startern. Er startete dann auch noch in der Klasse U 15 und belegte bei den älteren Fechtern Platz 18 von 32 Teilnehmern.

Cevapcici-Platte als Motivation

Basketball: Herforder Tropics nehmen die Kritik des Trainers an und präsentieren sich deutlich verbessert

Herford. Nach einem erfolgreichen, jedoch wenig sehenswerten Spiel gegen Leopoldshöhe, melden die TG Herford Tropics mit einem dominant herausgespielten 68:48-Heimerfolg gegen den TuS Lübbecke wieder Ansprüche auf einen Platz in der oberen Tabellenhälfte der Basketball-Landesliga an. Dabei nahmen sie die Kritik von Spielertrainer Lüpßen an und zeigten vor allem in der ersten Halbzeit eine starke Partie. „Ich habe vor dem Spiel eine Cevapcici-Platte versprochen, wenn wir eine ansprechende Leistung zeigen. Ich denke, die ist nun fällig“, verriet der Coach seine Motivationsstrategie.

Von Beginn an zeigten die Herforder um einen abermals stark aufspielenden Sascha Rahmüller, zu was sie in voller Mannschaftsstärke imstande sind. Eine bissige Zonen-Verteidigung sowie eine kluge Wurf Auswahl in der Offensive halfen dabei, schon früh einen komfortablen Vorsprung herauszuspielen. Im Angriff war es vor allem die Variabilität, die den Lübbeckern Probleme bereitete. Herford bemühte sich darum, mit Christoph Klemme den eigenen Center früh und oft ins Spiel zu bringen. Als sich der Gegner dann auf den Gefahrenherd unter dem eigenen Brett eingestellt hatte, lief der Ball immer wieder gut und fand die offenen Werfer von außen.

So spielten sich die Herforder Stück für Stück einen konstant anwachsenden Vorsprung heraus. Das erste Viertel gewannen sie mit 26:16, das zweite mit 21:9. In der zweiten Halbzeit konzentrierte sich die Turngemeinde dann auf die eigene Defensive und spielte vorne betont langsam, um Zeit von der Uhr und dem Gegner damit die Möglichkeit auf ein Comeback zu nehmen. „Ich bin sehr zufrieden. Eine starke Halbzeit hat heute gereicht, das wird nicht immer so sein. Aber wie wir das in der zweiten Hälfte zu Ende gespielt haben, war sehr erwachsen“, konstatiert Coach Lüpßen. Für seine Mannschaft spielten Rahmüller (20), Klemme (19), Detring (15), Ergert (11), Lüpßen (2), Batman (1), Prumbaum, Vögeding und Weis.

Landesliga					
DJK Delbrück – VfL Schlangen	60:76				
Bad Oeynhausen – TSVE Bielefeld II	64:36				
SC GW Paderborn – Bünde TV	84:62				
TG Herford – TuS Lübbecke	68:48				
BBG Herford III – BC Leopoldshöhe II	92:33				
TV Salzkotten II – SC Borcheln	72:68				
1 VfL Schlangen	12	12	0	978:	696
2 BBG Herford III	12	11	1	1011:	726
3 SC Borcheln	12	8	4	934:	825
4 TV Salzkotten II	12	8	4	905:	797
5 TG Herford	12	6	6	736:	829
6 Bad Oeyn. Bask.	12	6	6	814:	771
7 SC GW Paderborn	12	6	6	876:	910
8 Bünde TV	12	4	8	817:	877
9 TuS Lübbecke	12	4	8	794:	867
10 TSVE Bielefeld II	12	3	9	664:	891
11 DJK Delbrück	12	3	9	747:	814
12 Leopoldshöhe II	12	1	11	735:	1008

SG Bünde jubelt nach Heimsieg

Bünde. Zum Spitzenspiel in der NRW-Klasse war mit dem SV Welper der Tabellendritte zu Gast in Bünde. Die Gäste traten erstmals in der Saison in Bestbesetzung an und waren mit Blick auf die Wertungszahlen favorisiert. Bünde hingegen hatte die breite Brust als Tabellenführer und wollte diese Spitzenposition verteidigen. Und nach fast sechs Stunden Spielzeit konnten die Bünde über einen knappen 4,5:3,5 Heimsieg jubeln.

Das tolle am Schachsport ist unter anderem, dass er allen die Möglichkeit gibt, sich sportlich fair zu messen. Dabei sind Punkte wie das Alter, die Herkunft, das Geschlecht oder auch körperliche Einschränkungen vollkommen egal. Auch dieses wurde an diesem Tag

deutlich, denn Welper reiste mit Rene Adiyaman an, der 2017 deutscher Meister der blinden und sehbehinderten Schachspieler wurde.

Ilja Kettler (Brett 2) und Jannis Altenbernd (4) gewannen ihre Partie für die SG Bünde zum 3,5:1,5 Zwischenstand, jeweils ein Remis verbuchten bis dahin Ulrich Hagemeyer (7), Reiner Gudath (8) und Christian Brunke (5). Nach einer Niederlage von Pascal Brunke (3) wurde es noch einmal enger. Doch sowohl Carsten Pieper-Emden (1) als auch Benjamin Moradi Kahlou (6) spielten remis und machten damit den Gesamterfolg perfekt. Bünde bleibt damit ohne Verlustpunkt Tabellenführer und am 2. Februar geht es am nächsten Spieltag zum Nachbarn aus Kirchlengern.

KMG-Kicker gewinnen Turnier

Herford. Beim Hallen-Fußballturnier der DFB-Partnerschulen in der Sporthalle des Städtischen Gymnasiums in Gütersloh gewannen die Kicker des Herforder Königin-Mathilde-Gymnasiums alle Spiele. Sechs Siege aus sechs Partien brachte das Team des Jahrgangs 2007 und 2008 mit Lehrerin Desiree Lenz und Trainerin Jennifer Damkröger mit an die DFB-Partnerschule nach Herford. „Das war durchweg eine super Leistung der Mannschaft“, lobte Lehrerin Lenz das Team. Auch

das entscheidende Spiel gegen die Bielefelder Theodor-Heuss-Schule – beide Teams waren bis hierher ungeschlagen und es ging um den Turniersieg – wurde mit 1:0 gewonnen. Trainerin Damkröger war entsprechend zufrieden: „Das regelmäßige Fördertraining zahlt sich sichtbar aus, die Jungs kombinieren super zusammen und setzen die taktischen Vorgaben perfekt um.“ Mit dem Turniersieg qualifizierte sich das KMG für die Westfalenmeisterschaft im Sommer.



Lizenzierte Bowling-Trainer: Sebastian Kropp (r.) und Sebastian Kolbe aus Bünde sind selber auch als Spieler aktiv und wollen ihr Wissen nun auch als Trainer weitergeben. FOTO: BJÖRN KENTER

Die Bünde Bowling-Experten

Vom Fußball zur schweren Kugel: Sebastian Kropp und Sebastian Kolbe haben die Ausbildung zur Trainer-C-Lizenz absolviert und wollen die Sportart voranbringen

Von Björn Kenter

Bünde. Seit den frühen Kindertagen ist Sebastian Kropp begeisterter Fußballer und war bis vor wenigen Jahren für den BV Stift Quernheim in der Bezirksliga aktiv. Seit einiger Zeit hat sich der 31-Jährige Bünde aber mit Leib und Seele dem Bowling verschrieben, einem Sport, den die meisten Zeitgenossen wohl eher als Freizeit- oder Kneipensport bezeichnen. „Ich bin eigentlich mehr oder weniger über die Hausliga im Red Bowl Bünde eingestiegen und dann ins Sport-Bowling reingerutscht“, berichtet Sebastian Kropp.

Gemeinsam mit Sebastian Kolbe hat der ehemalige Torjäger jetzt die Trainer-C-Lizenz im Bowling erworben und darf damit alle Mannschaften unterhalb der Bundesliga trainieren. „Die Abstufungen in den Lizenzen sind ähnlich wie beim Fußball“, erklärt Kropp. „Die A-Lizenz ist die höchste, Trainer mit der C-Lizenz können im Verein das Grundlagentraining für Anfänger und Fortgeschrittene planen und durchführen.“

Aktiv sind Kolbe und Kropp als Trainer für den VfL Holsen, dessen erst vor wenigen Jahren ge-

gründete Bowling-Abteilung bereits vier Herrenteams und eine Damenmannschaft mit insgesamt rund 35 Mitgliedern im Spielbetrieb hat. Die Lizenz der beiden Jungtrainer sei zwar personengebunden, der Verein beteilige sich aber an den Kosten.

Die aus 154 Lehrereinheiten bestehende Ausbildung zum C-Lizenz-Trainer umfasst unter anderem Aspekte wie Sportbiologie, Sportpsychologie und Pädagogik, das Lehren und Lernen der verschiedenen Techniken und die Planung und Durchführung einer Trainingseinheit. „Es wird ein Szenario gestellt, zum Beispiel, wenn ein Spieler Einzelpins räumen muss. Die Trainer führen dann eine Analyse durch und entwerfen einen Plan, wie das sinnvoll trainiert werden kann“, erläutert Sebastian Kolbe. Auch mit theoretischen Dingen wie Bahnkunde oder Sportrecht haben sich die beiden frischgebackenen C-Lizenz-Trainer befasst.

Einer, der sich bereits seit Kindesbeinen dem Bowling verschrieben hat, ist Matthias Wilke, Abteilungsleiter beim VfL Holsen. „Ich bin von dem Sport fasziniert, seitdem ich zehn Jahre alt bin. Hier kann jeder Erfolgserlebnisse ver-

buchen, egal, ob er Kind oder Oma ist, oder ob er im Leistungsbereich täglich oder nur einmal im Jahr trainiert“, so Wilke, der froh ist, mit den beiden Sebastians jetzt zwei lizenzierte Trainer in den eigenen Reihen zu haben. „So kann man das Training viel besser steuern. Bowling hat sehr viel mit Erfahrung zu tun, jeder Spieler hat seine eigenen Baustellen, die er trainieren muss“, beschreibt Wilke den Ablauf bei den jeweils am Mittwoch stattfindenden Einheiten.

»Nur der Stab beim Stabhochsprung ist vom Material her ähnlich komplex wie ein Ball beim Bowling«

Eine Wissenschaft für sich ist das mit den charakteristischen Bohrungen für die Finger versehene Sportgerät, das die Bünde Bowling-Experten übrigens nicht als Kugel, sondern als Ball bezeichnen. „Nur der Stab beim Stabhochsprung ist vom Material her ähnlich komplex wie ein Ball beim Bow-

ling. Dieser ist auf die Hände angepasst, besteht aus Polyurethan und kostet um die 250 Euro. So acht bis zehn bringe ich immer zu den Spielen mit“, verrät Wilke. Die jeweiligen Exemplare seien dabei in ihren Eigenschaften sehr unterschiedlich, „von Flummis bis zu Steinen ist alles dabei“, so der Abteilungsleiter mit einem Lächeln. Dabei spielten zahlreiche Faktoren eine Rolle, von denen Freizeitsportler oft nichts wüsten.

Die Bowling-Saison läuft von September bis März. Zu einer Liga gehören sechs Teams, die sich an insgesamt neun Sonntagen jeweils an einem Ort treffen, um gegeneinander zu spielen. „Ein Spiel dauert etwa eine Stunde, gezählt werden die Gesamtpins, zudem gibt es eine Bonuspunkte-Regelung“, sagt Sebastian Kropp.

Der nächste Spieltag der Landesliga-Herrenmannschaft im Red Bowl Bünde steht am Sonntag, 9. Februar, auf dem Programm. Derzeit belegt das Team hinter den Bowlingfreunden Bielefeld den zweiten Platz. Wer mehr über den Sport und Verein erfahren möchte, kann sich per E-Mail unter info@redbowl.de mit Matthias Wilke in Verbindung setzen.

Ennigloher schmettern sich aufs Siegerpodest

Badminton: Das vierzehnköpfige Aufgebot der TGE spielt beim Mini Circuit mehrere Erfolge im Mixed und Doppel heraus. Johanna Göhner und Hannah Hesse siegen bei den Mädchen der Klasse U19.

Bünde. Immer zu Beginn des Jahres veranstaltet die Badminton-Kreisfachschaft Herford-Minden-Lübbecke ein Badmintonturnier für die Altersklassen U9 bis U22. Traditionell beginnt der „Mini Circuit“ mit den Wettbewerben im Mixed und Doppel. In diesem Jahr nahmen 14 Spielerinnen und Spieler der TG Ennigloh daran teil, um sich in spannenden Spielen mit der Konkurrenz zu messen. Und das mit einigen tollen Erfolgen.

Im Mixed U13 konnte sich Pia Fieseler gemeinsam mit ihrem Partner vom TuS Tengern den ersten Platz sichern. In den Doppelwettbewerben gewannen Johanna Göhner und Hannah Hesse bei den Mädchen die Klasse U19. Bei den Jungs U17 schafften es Hauke und Arne Rieping auf einen tollen zweiten Platz. Ebenfalls Zweite wurden Miriam Vollbrecht und Carolin Meyer in der Gruppe U17 „Base“. Dort reichte es für die Paarung Emma Schöbel und Maria Becker als Dritte auch zum Sprung aufs Siegerpodest. Knapp am Treppchen vor-

bei spielten sich Mia Röthemeyer und Pia Fieseler als Vierte bei den Mädels U15.

Erste Turniererfahrung sammelten die Doppel Robin Bohlmann und Patrick Betzer (U17) und als

jüngste Teilnehmer Nele Röthemeyer und Anna Neufeld (U13).

Trainer und Betreuer Jörg Fieseler kann somit auf ein erfolgreiches Turnier zurückblicken. Der Fokus im Training wird jetzt aber auf

die Einzelwettbewerbe gerichtet, welche Ende Februar/März in der Kreissporthalle Lübbecke stattfinden.

Dort sollen von den Enniglohern schließlich auch wieder einige Podestplätze gefeiert werden.



Gut gemacht: Die Schützlinge von Trainer Jörg Fieseler traten beim Mini Circuit erfolgreich auf. FOTO: PRIVAT